Stadt Diepholz
Der Bürgermeister

SV/FD2/014/2026 **Sitzungsvorlage**
öffentlich

Aufbau einer kommunalen Präventionskette „Gesund aufwachsen für alle Kinder„ in der Stadt Diepholz

Federführend: FD 2 Ordnung + Soziales, Familie + Bildung		Datum: Verfasser:	29.10.2026 Plogmann, Stefanie
Produkt: 24300 Sonstige schulische Aufgaben			
Datum	Gremium		
25.11.2026	Ausschuss für Bildung, Jugend & Soziales		

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Bildung, Jugend & Soziales beschließt:

1. Die Verwaltung wird legitimiert, das Vorhaben zum Aufbau bzw. zur Weiterentwicklung einer kommunalen Präventionskette „Gesund aufwachsen für alle Kinder“ in der Stadt Diepholz im Rahmen des Förderprogramms „Präventionsketten Niedersachsen. Gesund aufwachsen für alle Kinder“ umzusetzen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Präventionskettenarbeit als ämter- und ressortübergreifenden Entwicklungsprozess gemeinsam mit dem Landkreis Diepholz sowie weiteren relevanten Akteurinnen und Akteuren zu gestalten. Dabei sollen die beteiligten Fachbereiche und Ämter der Stadtverwaltung frühzeitig und verbindlich in den Entwicklungsprozess einbezogen werden, um vorhandene Kompetenzen, Strukturen und Ressourcen zu bündeln und nachhaltig miteinander zu verknüpfen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst einen besonderen Fokus auf den Übergang von der Kindertagesbetreuung in die Schule zu legen. Für diese wichtige Lebens- und Entwicklungsphase sollen gemeinsam mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren geeignete Maßnahmen und Ansätze entwickelt werden, die einen gelingenden Schulstart gezielt fördern.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Strukturen und Beteiligungsformate weiterzuentwickeln bzw. aufzubauen und den Ausschuss für Bildung, Jugend & Soziales über den weiteren Prozess regelmäßig zu informieren.

Sachverhalt:
Die Stadt Diepholz ist in das Förderprogramm „Präventionsketten Niedersachsen. Gesund aufwachsen für alle Kinder“ aufgenommen worden. Ziel des Programms vom 01.10.2026 bis zum 30.09.2029 ist es, die kommunale Zusammenarbeit so weiterzuentwickeln, dass Kinder und Familien passgenaue Unterstützung erhalten und Entwicklungs-, Bildungs-, Gesundheits- und Teilhabechancen gefördert werden.

Der Ansatz der Präventionsketten setzt auf eine verbindliche Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche, Institutionen und weiterer Akteurinnen und Akteure. Dabei sollen vorhandene Angebote und Strukturen besser miteinander verknüpft, Zugänge und Übergänge verbessert und die Perspektiven sowie Bedarfe von Kindern und Familien stärker berücksichtigt werden.

Ein besonderer Schwerpunkt der Stadt Diepholz soll dabei auf dem Übergang von der Kindertagesbetreuung in die Schule liegen. Die aktuellen Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung verdeutlichen, dass hier konkreter Handlungsbedarf besteht. Dieser Übergang stellt für Kinder und ihre Familien eine wichtige Lebens- und Entwicklungsphase dar, in der unterschiedliche Institutionen, Fachkräfte und Unterstützungsangebote zusammenwirken. Ziel ist es, diesen Übergang so zu gestalten, dass Kinder in ihrer Entwicklung, ihrem Wohlbefinden, ihrer Gesundheit und ihren Bildungs- und Teilhabechancen bestmöglich unterstützt werden.

Im Rahmen der Präventionskettenarbeit sollen daher gemeinsam mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren Maßnahmen und Ansätze erarbeitet werden, die das gesunde Aufwachsen von Kindern in Diepholz in dieser Lebensphase explizit fördern. Dabei sollen insbesondere bestehende Angebote, Zuständigkeiten und Kooperationsstrukturen betrachtet, Schnittstellen zwischen Kindertagesbetreuung, Schule und weiteren Unterstützungsangeboten in den Blick genommen sowie mögliche Übergangshürden und Unterstützungsbedarfe identifiziert werden.

Die Stadt Diepholz setzt das Vorhaben in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Diepholz um. Der Landkreis ist aufgrund seiner kommunalen Zuständigkeiten, insbesondere in den Bereichen Jugend und Gesundheit, ein wichtiger und unverzichtbarer Kooperationspartner für die Entwicklung einer abgestimmten Präventionskette.

Für die Stadt Diepholz ist das Bildungsbüro für die Präventionskettenkoordination verantwortlich. Es übernimmt die Funktion als zentrale Schnittstelle für die städtische Präventionskettenarbeit und koordiniert den Entwicklungsprozess in Abstimmung mit dem Landkreis Diepholz sowie den weiteren beteiligten Akteurinnen und Akteuren. Die Aufgaben der Präventionskettenkoordination sind dabei organisatorisch an die Bildungskoordination der Stadt Diepholz angebunden.

Dabei geht es zunächst nicht um die Schaffung zusätzlicher Angebote, sondern insbesondere darum, bestehende Strukturen sichtbar zu machen, Schnittstellen zu betrachten, vorhandene Angebote besser aufeinander abzustimmen und mögliche Versorgungslücken bzw. Zugangsbarrieren zu identifizieren.

Für die erfolgreiche Umsetzung ist eine ressort- und institutionsübergreifende Zusammenarbeit erforderlich. Neben den zuständigen Stellen der Stadt und des Landkreises sollen daher insbesondere Kindertageseinrichtungen, Schulen, Träger, Fachstellen, Beratungsangebote sowie weitere relevante Akteurinnen und Akteure einbezogen werden.

Auch die Perspektiven von Kindern und Familien sollen im weiteren Entwicklungsprozess berücksichtigt werden.

Der Fokus auf den Übergang von der Kita in die Schule bietet dabei die Möglichkeit, die Präventionskettenarbeit an einer konkreten und für Kinder und Familien besonders relevanten Lebensphase auszurichten und gemeinsam mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren konkrete, bedarfsgerechte Maßnahmen für einen gelingenden Schulstart in Diepholz zu entwickeln.

Der politische Beschluss des Ausschusses für Bildung, Jugend & Soziales dient dazu, die Präventionskettenarbeit als kommunale Entwicklungsaufgabe der Stadt Diepholz politisch zu legitimieren und die Grundlage für die weitere Umsetzung des Vorhabens zu schaffen.
Mit der Legitimation durch den Ausschuss erhält die Verwaltung den Auftrag, den begonnenen Entwicklungsprozess gemeinsam mit dem Landkreis Diepholz und den weiteren Beteiligten weiterzuführen, geeignete Beteiligungs- und Steuerungsstrukturen zu entwickeln und die nächsten Projektschritte vorzubereiten.

Der Ausschuss für Bildung, Jugend & Soziales wird über die weitere Entwicklung und

Maßnahmen der Präventionskettenarbeit regelmäßig informiert.

Finanzierung:
Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Förderprogramms „Präventionsketten Niedersachsen. Gesund aufwachsen für alle Kinder“ und der bestehenden Kooperation zwischen der Stadt Diepholz und dem Landkreis Diepholz.

Für die teilnehmenden Programmkommunen ist eine finanzielle Förderung vorgesehen. Diese umfasst eine degressive finanzielle Förderung von anteiligen Personalkosten zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle sowie ein jährliches Budget in Höhe von 1.000,00 € für Sachmittel. Zudem kann eine von der Auridis Stiftung bereitgestellte Förderung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Armutsprävention von Kindern und ihren Familien bzw. zur Qualifizierung von Fachkräften beantragt werden. Diese Förderung erfolgt über den programmeigenen Innovationsfonds und beträgt maximal 7.500,00 € über den gesamten Förderzeitraum.

Etwaige über die gewährten Fördermittel hinausgehende finanzielle Auswirkungen werden im weiteren Verlauf des Entwicklungsprozesses geprüft und den zuständigen politischen Gremien gegebenenfalls gesondert zur Entscheidung vorgelegt.

Anlagen:
Förderantrag
Förderrichtlinie in der Fassung vom 01.04.2026

gez. Marré
Bürgermeister